



---

## **Workshop 2 „Fallkonferenzen – ein wichtiger Beitrag zur professionellen Gestaltung sektorenübergreifender Versorgung?“ im Rahmen der Tagung „Perspektiven in der Versorgung älterer Menschen in Potsdam“**

---

Moderator: Prof. Dr. Karlheinz Ortmann

Protokollant: Markus Baier

### **TOP1 - Vorstellungsrunde/ Erwartungen an den Workshop**

- Zu Beginn stellte Herr Prof. Dr. Ortmann sich und die Inhalte des Workshops vor. Nachfolgend stellten die Teilnehmer/innen sich und ihre Beweggründe sowie ihre Erwartungen vor, auf Grund deren sie sich für diesen Workshop entschieden hatten.
- Diese reichten von eigenen Erfahrungen durch die Teilnahmen an den durch SEVERAM durchgeführten Fallkonferenzen, über Vorerfahrungen mit Fallkonferenzen in anderen beruflichen Kontexten, bis hin zu einem Interesse auf Grund der eigenen beruflichen Tätigkeit z.B. in Pflegestützpunkten, Krankenhaussozialdiensten, ambulanten Pflegediensten oder in der Verwaltung.

### **TOP 2 - Diskussion des vorgestellten Konzeptes der Fallkonferenzen**

- Es wurden anfänglich kaum harte Kriterien bei der Fallauswahl festgelegt, die Fälle wurden jedoch im Vorfeld an Hand einer durch SEVERAM entwickelten Matrix den Fallkonferenzteilnehmern vorgestellt.
- Das Setting der Fallkonferenzen war offen, um möglichst viele Erfahrungen sammeln zu können. Eine Spezifizierung wäre jedoch vorstellbar.
- Der neutralen Moderation und Fallvorstellung kommt eine Schlüsselrolle zu.
- Der anfängliche Mehraufwand, den die Durchführung einer Fallkonferenz darstellt, kann später zu einer Zeitersparnis führen.
- Die Fallkonferenzen können eine Möglichkeit darstellen, über die Bearbeitung von Einzelfällen neue Qualitätsstandards zu entwickeln.
- Pflegestützpunkte könnten bei entsprechender personeller Ausstattung Fallkonferenzen durchführen.

### **TOP 3 - Ergebnisse des Workshops**

- Fallkonferenzen sollten eine Anbindung an ein Netzwerk der handelnden Akteure bei der Versorgung älterer Menschen haben.
- Fallkonferenzen müssen als Instrument weiterentwickelt werden
- Ein Austausch von Wissen und Ressourcen im Zusammenhang mit Fallkonferenzen könnte unter den Pflegestützpunkten stattfinden.
- Das ISG (KHSB) wird sich an der weiteren Etablierung und Entwicklung der Fallkonferenzen beteiligen.